

# Inhaltsverzeichnis

## *Kapitel 1*

<i>Schulmotivation</i> . . . . .	13
1. Wozu brauchen wir Motivationstheorien? . . . . .	13
2. Motivationstheorien . . . . .	17
a) Verstärkungstheorien . . . . .	17
b) Kognitive Motivationstheorien . . . . .	19
– Der kognitive Trieb Ausubels . . . . .	20
– Das Leistungsmotiv . . . . .	20
– Anreizmotive . . . . .	22
– Motiv zur Vermeidung kognitiver Dissonanz . . . . .	24
3. Bedingungen der schulischen Leistungssituation . . . . .	27
4. Zusammenfassung . . . . .	29

## *Kapitel 2*

<i>Die dissonanztheoretische Analyse des Leistungsverhaltens</i> . . . . .	30
1. Entstehungsbedingungen kognitiver Dissonanz . . . . .	31
– Kognitionen . . . . .	31
– Konsonante und dissonante Beziehungen zwischen Kognitionen . . . . .	32
– Die Stärke kognitiver Dissonanz . . . . .	33
2. Die Reduktion kognitiver Dissonanz . . . . .	36
– Das Experiment von Irle & Krolage (1973) . . . . .	38
– Der Widerstand gegen Änderung von Kognitionen . . . . .	43
3. Die Vermeidung kognitiver Dissonanz . . . . .	45
– Anstrengungskalkulation . . . . .	46
4. Experiment: Selbsteinschätzung und Leistung in einem Test . . . . .	47
5. Die Auswirkung von Erfolg und Mißerfolg auf die Leistung . . . . .	51
6. Zusammenfassung . . . . .	53

## Kapitel 3

### *Kognitive Voraussetzungen einer Motivationsförderung . . . . .* 55

1. Bedingungen der Motivation durch den ‚kognitiven Trieb‘ Ausubels . . . . .	56
2. Bedingungen der Motivation durch das Motiv, Erfolg zu erreichen . . . . .	59
3. Bedingungen der Motivation durch das Motiv, Mißerfolg zu vermeiden . . . . .	64
4. Bedingungen der Motivation durch Anreizmotive . . . . .	67
5. Bedingungen der Motivation durch das Motiv, kognitive Dissonanz zu vermeiden . . . . .	72
6. Kognitive Kontrolle der Anstrengung . . . . .	74
7. Überblick . . . . .	74
8. Felduntersuchung . . . . .	76

## Kapitel 4

### *Verfahren zur Förderung der Lernmotivation. . . . .* 87

1. Diagnose . . . . .	87
– Notwendigkeit einer Diagnose. . . . .	87
– Begründung des diagnostischen Vorgehens . . . . .	88
2. Technische Durchführung der Diagnose . . . . .	90
– Auswahl der Schüler. . . . .	90
– Kennwerte der Motivation. . . . .	91
3. Praktische Verfahren zur Förderung der Lernmotivation. . . . .	95
4. Verfahren zur Erhöhung der intellektuellen Selbsteinschätzung . . . . .	95
– Direkte Mitteilung über das Abschneiden im Intelligenztest . . . . .	97
– Kommentare zu mündlichen und schriftlichen Leistungen . . . . .	98
– Die Beteiligung der Eltern . . . . .	100
– Die Beteiligung der Mitschüler . . . . .	101
5. Verfahren zur Erhöhung der Selbstverantwortung für Leistung. . . . .	102
– Kommentare zu mündlichen und schriftlichen Leistungen . . . . .	103
– Erlernen der Regel: Selbstverantwortlichkeit ist „richtig“ . . . . .	103
– Die Planung von Leistungen . . . . .	105
6. Verfahren zur Erhöhung der kognitiven Kontrolle der Anstrengung . . . . .	107
7. Verfahren zur Erhöhung der kognitiven Präsenz positiver Anreize . . . . .	110
8. Andere Verfahren . . . . .	113
9. Bewertung der Verfahren . . . . .	115

## Kapitel 5

<i>Ein Trainingsprogramm zur Förderung der Lernmotivation</i> . . . . .	116
1. Vorbemerkungen, Ziele des Programms . . . . .	116
2. Auswahl der Schulen und der Klassenstufen. . . . .	117
3. Auswahl der Schüler, Verteilung auf Trainings- und Kontrollgruppen . . . . .	118
4. Information der Lehrkräfte . . . . .	120
5. Information der Eltern . . . . .	123
6. Einzelgespräche mit Schülern . . . . .	124
7. Organisation der Kleingruppensitzungen . . . . .	126
8. Ablauf der Kleingruppensitzungen . . . . .	127
9. Die Begleituntersuchung . . . . .	129
10. Ergebnisse . . . . .	129
– Intellektuelle Selbsteinschätzung. . . . .	130
– Selbstverantwortung für Leistung . . . . .	132
– Leistungsänderung . . . . .	136
11. Abschließende Bewertung des Programms zur Motivationsförderung. . . . .	140
<i>Literaturverzeichnis</i> . . . . .	142
<i>Anhang</i> . . . . .	145
1. Das Verfahren zur Erfassung der intellektuellen Selbsteinschätzung (ISE). . . . .	146
2. Das Verfahren zur Erfassung der Anreizstruktur . . . . .	148
3. Der Fragebogen zur Erfassung der Selbstverantwortung (IAR) . . . . .	151